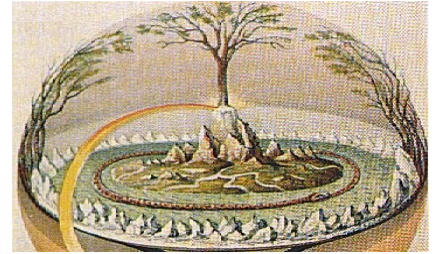


Nation *Asgard*

Asgard Zentralverwaltung

☎, phone: 03222 1787324
☎ ☒, ☎ Fax: 03221 1286287
kontakt@nation-asgard.org

Postanschrift
der diplomatischen
Europavertretung
Mettenbergstrasse 42
CH 3818 Grindelwald



Apostolische Nuntiatur
Nuntius Nikola Eterovic
Lilienthalstraße 3a
10965 Berlin

Tel. +49 30 / 61624 -0
Fax +49 30 / 61624 300

Euer Hochwürdigste Exzellenz, dem Doyen Nikola Eterovic

19.2.2015

als indigenes Volk haben wir uns neben dem UN-Sonderberichterstatter für die Rechte indigener Völker, Herr Rodolfo Stavenhagen - ILO - auch dem Präsidenten des Europäischen Parlaments und dem Vorsitzenden der DEEA bereits Ende 2014 vorgestellt, denn die Nation *Asgard* mit seinem Volksstamm der *Asen* ist erst kurze Zeit Teil der weltweiten Völkergemeinschaft.

Nachdem die Angehörigen *Asgard*'s vom Kontinent Europa stammen und sich vorwiegend im deutschsprachigen Raum der Bundesrepublik und der Schweiz aufhalten, richten wir dieses Schreiben an Sie, als die diplomatische Vertretung des Heiligen Stuhls in diesen Staaten.

Unsere Nation wurde von freien, beseelten Wesen und unter Berücksichtigung des Naturrechts (welches sich ja aus dem göttlichen Willen: *ius divinum naturale* ableitet) gegründet.

So fanden auch Menschen aus anderen Ländern zu uns und haben unter Anwendung der Resolution A / RES / 217, UN - Doc. 217/A-(III) ihre Staatsangehörigkeit zur Nation *Asgard* gewechselt.

Deren Indigenat lautet nunmehr *Ase* als Angehörige der Nation *Asgard* - auch wenn sie freien Willens ihren Wohnsitz (nicht selten in der Ahnenreihe begründet) und damit ihre räumliche Zugehörigkeit zur bisherigen Gemeinde beibehalten haben. Durch ihre indigene Angehörigkeit zur Nation *Asgard* unterliegen sie allein der Jurisdiktion und den Geboten *Asgard*'s.

Alle Fragen inkl. denen des Rechts werden ausschließlich im Ting der *Asen* konsensiert.

Die Besonderheit der Nation *Asgard* sind die fehlenden geographischen Grenzen zu Nachbarn; daher werden die Wohnstätten der *Asen* durch Beflaggung angezeigt.

Wir achten und respektieren, wie die Menschen und Personen anderer Länder, Regionen und Staaten ihr Leben eingerichtet haben - bspw. über ihr geschriebenes Wort (u.a. Gesetzestexte).

So achten wir auch die verschiedenen Schriften - hier das oberste Rechtsbuch des christlichen Abendlandes, die Bibel und das CIC (*codex iuris canonici*). So erkannten wir, daß das staatliche Bürgerliche Gesetzbuch eine Ableitung vom CIC ist - hier fällt auf: TITEL VI PHYSISCHES UND JURISTISCHE PERSONEN
KAPITEL I DIE RECHTSSTELLUNG PHYSISCHER PERSONEN

Can. 4 - *Wohlerworbene Rechte und ebenso Privilegien, die vom Apostolischen Stuhl bislang physischen oder juristischen Personen gewährt wurden, in Gebrauch sind und nicht widerrufen wurden, bleiben unangetastet,*

Es gibt durch das CIC keine „garantierten, dauerhaften“ Rechte - diese bleiben beliebig entziehbar.

Dies ist unvereinbar für uns *Asen*, denn wir sind eine unverbrüchliche Gemeinschaft.

Nach unseren Erkenntnissen, unterscheidet das kanonische Recht Ihrer Kirche, göttliches (*ius divinum*, durch göttliche Autorität gesetzte Normen) und durch kirchlichen Autoritäten erlassenes oder zustimmend sanktio-

niertes kirchliches Recht. Das ius divinum unterscheidet zwischen ius divinum positivum (in der Offenbarung enthalten) und ius divinum naturale (aus der menschlichen Natur); daher muß das Naturrecht dem canonischen Recht übergeordnet betrachtet werden - denn nichts kann höher angeordnet sein, als das, was dem göttlichen Willen entsprungen ist.

Unter Bezugnahme zu Ihrer Heiligen Schrift: AT 1. Moses:

„..... und also ward der Mensch eine lebendige Seele.“ bedeutete sowohl das altgriechische Substantiv *psychē* (ψυχή) wie auch das Verb *psychein* („blasen“, „atmen“) ursprünglich „Hauch“, „Atem“ und daher auch „Leben“. Im biblischen Hebräisch nefesch, neschama oder auch ru'ach bezeichnen alle drei Begriffe den Atem, wobei Neschama der Lebensatem ist, den der Gott der Genesis seinem aus Erde geformten Geschöpf Adam in die Nase einblies, womit er ihn zu einem lebendigen Wesen (nefesch) machte.

Daher steht es außer Frage, daß die Seele - der belebende Atem - originär göttlich, ein Teil Gottes ist.

Der zur lebendigen Seele gewordene Mensch ist ein untrennbarer Teil Gottes und damit in seinem lebendigen Wesen bzw. Wesenskern göttlich - da göttlichen Ursprungs, denn die Seele ist das unendliche Sein.

Des Weiteren steht im 1. Mose geschrieben: *26 Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.*

27 Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; ... 28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Synonym im 8. Psalm

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk; alles hast du unter seine Füße getan: Schafe und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und was im Meer geht.

In der 1. Genesis ebenso im 8. Psalm ist bei den Aufzählungen, worüber der Mensch zum Herrn gemacht wurde bzw. was der Mensch sich untertan machen darf, der Mensch selbst nicht aufgelistet.

Nachdem der Menschen kein Teil der aufgezählten, zugelassenen Lebewesen ist, über die der Mensch herrschen darf, ist nach göttlichem Gebot keine Herrschaft eines Menschen über einen anderen gestattet.

Stattdessen ist die Liebe zur Erfüllung all seiner Anordnungen geboten

8 Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.

9 Denn was da gesagt ist (2.Mose 20,13-17): »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst (3.Mose 19,18): »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«

*10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die **Liebe** des Gesetzes **Erfüllung**.*

Diese Erfüllung sehen wir in folgendem divinen Gebot: „schädige niemanden, schädige niemals.“, welches wir durch das Konsensieren im Ting im Liebesgebot realisieren.

Dieses göttliche, divine Gebot ist unvereinbar mit dem Unam Sanctam, insbesondere in Verbindung mit der Zwei-Schwerter-Lehre. Gemäß Bernhard von Clairvaux hätte Jesus Christus dem Papst beide Schwerter anvertraut; dieser habe das weltliche Schwert an die jeweiligen Fürsten weiterzugeben, was im Dictatus Papae 1075 manifestiert wurde. Augustinus schrieb in diesem Zusammenhang über einen eschatologischen Kampf: civitas terrena bzw. diaboli (unter der Herrschaft des Teufels) und civitas caelestis (unter der Herrschaft Gottes), in dem die civitas terrena untergehen und die civitas Dei erlöst werden wird. Bonifaz VIII. forderte die Unterordnung der Monarchen, da das "weltliche Schwert" dem "geistlichen" vom Papst eingesetzten untersteht. Die geistliche soll über die weltliche Gewalt Recht sprechen, wobei sie selbst nur Gott verpflichtet ist (sinngemäße Übersetzung): „Es ist zum Heile für jegliches menschliche Wesen durchaus unerlässlich, dem römischen Papst unterworfen zu sein.“

Daher lautet das Liber Pontificalis (sinngemäße Übersetzung): "Empfange die 3 fach gekrönte Tiara und wisse, dass Du der Vater der Fürsten und Könige, der Lenker des Erdkreises und der Vikar Jesu Christi, unseres Erlösers, auf Erden bist“.

6 Schöpfung des Menschen.

*27. Und *Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; † und schuf sie einen Mann und ein Weib.*
* Eph. 4, 24. † R. 2, 7. 22. Matth. 19, 4.

Das 2. Kapitel.

*7. Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und *also ward der Mensch eine lebendige Seele.*
* 1. Kor. 15, 45.

Prof. Dr. Michele Luminati schrieb 2010 „zur Rechtsgeschichte“: *Eine heilige katholische und auch apostolische Kirche müssen wir nach Vorschrift des Glaubens annehmen und festhalten, und wir glauben dies fest und bekennen sie schlicht, ausser welcher kein Heil ist und keine Vergebung der Sünden.*
Daher hat diese Eine und einzige Kirche Einen Leib, Ein Haupt, .. nämlich Christus und Christi Stellvertreter den Petrus und des Petrus Nachfolger: Dass in dieser und in ihrer Gewalt zwei Schwerter sich befinden, ein geistliches nämlich und ein weltliches, darüber werden wir durch die Worte des Evangeliums belehrt. Denn als die Apostel sagten (Lukas 22,38): "Siehe, zwei Schwerter sind hier", nämlich in der Kirche, so antwortete der Herr nicht, es sei zu viel, sondern es sei genug. Wer leugnet, dass in der Gewalt des Petrus das weltliche Schwert sich befinde, der achtet schlecht auf das Wort des Herrn, welcher sagt (Matth. 26,52): "Stecke dein Schwert in die Scheide."
Beide Schwerter also sind in der Gewalt der Kirche, das geistliche nämlich und das weltliche. Aber dieses letztere ist für die Kirche zu zücken, jenes erstere aber von der Kirche. Jenes von der Hand des Priesters (Papstes), dieses von der Hand der Könige und Ritter aber nach dem Winke und der Duldung des Priesters (Papstes).
Es muss aber das eine Schwert unter dem anderen stehen und die weltliche Gewalt der geistlichen unterworfen sein. Denn wenn der Apostel sagt (Römer 13,1): "Es ist keine Gewalt außer von Gott; welche Gewalten aber bestehen, die sind von Gott angeordnet," so wären sie doch nicht geordnet, wenn nicht ein Schwert unter dem anderen stünde, und gleichsam als das niedrigere durch das höhere nach oben gezogen würde.
Denn nach dem Zeugnis der Wahrheit hat die geistliche Gewalt die weltliche Gewalt ein- und abzusetzen, wenn sie nicht gut war. So wird von der Kirche und der kirchlichen Gewalt die Weissagung des Jeremias bewahrheitet (Jer. 1,10): "Siehe, ich habe Dich heute über die Völker und Reiche gesetzt"; ...
Folglich wird die weltliche Gewalt, wenn sie vom rechten Wege abweicht, von der geistlichen Gewalt gerichtet werden. Aber wenn die geistliche Gewalt vom rechten Wege abgeht, so wird die niedrigere von der höheren gerichtet werden; wenn aber die höchste geistliche Gewalt vom rechten Wege abirrt, so wird sie von Gott allein, nicht aber von einem Menschen gerichtet werden können, da der Apostel bezeugt (1. Korinth. 2,15): "Der geistliche Mensch richtet Alles, wird aber selber von Niemandem gerichtet." ___ Zitat Ende ___

Wir *Asen* sind souveräne, divine geistliche Wesen (eine lebendige Seele, durch göttlichen *psychein* - [*psychē* (ψυχή)] Lebensatem, aus dem der Mensch geschaffen wird) und verfügen allein über die höchste Letztentscheidungsbefugnis (siehe dazu Jean Bodin 1529 - 1596), denn wir gestalten frei und friedlich unser Leben und all unser Wirken nach dem divinen Gebot: „schädige niemanden.“
 (Römer 13,1): "Es ist keine Gewalt außer von Gott;.."
 (1. Korinth. 2,15): "**Der geistliche Mensch richtet Alles, wird aber selber von Niemandem gerichtet.**"

Es gibt keinen Mensch und auch kein kirchliches, geistiges Oberhaupt, welches über einen *Asen* herrschen darf (Unam Sanctam: päpstlichen Weltherrschaft in geistlichen wie in weltlichen Angelegenheiten), denn was ist göttlich ? - die Wahrheit! „Denn Gott ist die Wahrheit“ (Koran 22,62)
 Thomas von Aquin, Summa contra Gentiles: ” Gott ist nicht nur wahr, sondern die Wahrheit selbst.“
 Papst Leo I. (447): ” Kein Mensch ist die Wahrheit [...]; aber viele sind Teilnehmer an der Wahrheit.
 [...] Gott allein bedarf keinerlei Teilnahme.“
 Papst Johannes XXIII. (1963): ” Da Gott die erste Wahrheit [veritas omnium prima] aller ist, ..“
 Augustinus: „die Wahrheit ist unser aller Wahrheit, daher wurden diese Wahrheiten von einem ewigen, höchsten, unwandelbaren und notwendigen Wesen stammen müssen, nämlich von Gott - Denn Gott ist die Wahrheit.“
 Daher sind die Naturrechte *ius divinum naturale* vor- und überstaatliche „ewige“ Rechte (auch für *Asgard*).

Des Weiteren ist auch die Aussage, daß die Taufe bis über den Tod hinaus bindet, für einen *Asen* nichtig, da dies unvereinbar mit Summa contra Gentiles: ”Gott ist .. die Wahrheit selbst.“ ist.
 Die Menschen, welche neu zu uns gekommen sind, erfahren eine geistig, spirituelle Wiedergeburt als *Ase* (dazu haben wir ein Muster des *Asen* Balder Odinsons angehängt); damit ist weder das CIC noch irgendeine - also auch keine staatlichen Gesetze, Rechtsvorschriften, etc. auf einen *Asen* anwendbar - jeder einzelne von uns *Asen* beansprucht nicht mehr, als die Einhaltung der Gebote: „schädige niemanden.“ und:
 8 *Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.*
 9 *Denn was da gesagt ist (2.Mose 20,13-17): »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst (3.Mose 19,18): »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«*
 10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.
 => denn (Römer 13,1) "Es gibt keine Macht außer von Gott und die Dinge, die sind von Gott angeordnet"

2. Korinther 3,17: *Der Herr ist der Geist, wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.* D.h. jede Wiedergeburt verfügt über die Wirkung einer Taufe => die spirituelle Wiedergeburt im Geist des unendlichen BewußtSeins.
Joh 3,3-7 EU: Jesus von Nazaret nennt die Wiedergeburt als notwendige Voraussetzung für die Aufnahme in sein Reich - sie ist ein göttliches Geschenk (vgl. 1 Joh 3,1 EU und 1 Joh 5,1 EU).

Johannes 3: 3 *Jesus antwortete ihm: ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.* 5 *und ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.* 6 *Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.* 7 *Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: **Ihr müsst von neuem geboren werden.***

Johannes 3 27 *Johannes antwortete: Kein Mensch kann sich etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist.* 5 Johannes 19 *Wir wissen: **Wir sind aus Gott, aber die ganze Welt steht unter der Macht des Bösen.***

Römer 6: 4 *.. und wie er von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.*

7 *Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.*

Auch die Aussage der Aposteln: "*Siehe, hier sind zwei Schwerter*" [Lk 22.38] - "*Stecke dein Schwert in deine Scheide*" [Mt 26:52]. *Beide sind also in der Macht der Kirche, das geistige Schwert ist der Kirche, das materielle Schwert von der Kirche verwaltet - in die Hände der Könige und Soldaten gegeben, anzuwenden gemäß dem Willen und der Duldung der Papstes.*" ist auf keinen *Asen* anwendbar, denn mit der erfolgten Wiedergeburt als *Asen* wurde die Voraussetzung für die Aufnahme des göttlichen Geschenks erfüllt; schließlich werden auch wir *Asen* uns nichts nehmen, was uns nicht bereits vom unendlichen BewußtSein gegeben worden ist.

Lukas 24,5: *„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“* - das Volk der *Asen* ist eine lebendige Seele !

Nachdem das Schwert der weltlichen Autorität seiner Heiligkeit untergeordnet ist, bitten wir Sie, seine Heiligkeit, dem Servus Servorum Dei sowie dem Apostolic Nuncio, dem Permanent Observer of the Holy See of the United Nations General Assembly von diesen Tatsachen zu berichten, auf daß **unser Volk in Frieden, ungehindert und uneingeschränkt sein Leben auf dieser Erde gestalten und wandeln** kann. Als Vikar Christi ist gerade seine Heiligkeit in der verantwortlichen Befugnis, dies allen weltlichen Herrschaftssystemen verbindlich zu gebieten.

Denn es ist keine Herrschaft über einen frei gewordenen, im Geiste neu geborenen Menschen gestattet !

Auch aus diesem Grunde sind die *Asen Asgard´ s* im Bewußtsein diviner Wesen sowohl Herrscher als auch Beherrschte gemäß dem Kontraktualismus und J.J. Rousseaus Staatstheorie.

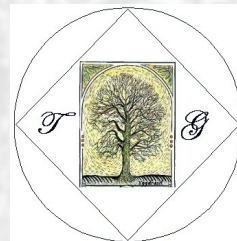
Es gibt keinen Richter, Herrscher oder Herrn über einen *Asen* ! - es wird alles im Ting geregelt:

in der Ratsversammlung und im alltäglichen Miteinander nicht nur in allen Rechtsfragen gebunden an

Was Du nicht willst, das man Dir tu,
das füge auch keinem Anderen zu

Was Du möchtest, das man Gutes Dir tue,
das tue einem Anderen

Jeder hat sich so zu verhalten, daß Niemand mehr
als unvermeidlich belästigt oder behindert wird



Gerechtigkeit

Wahrheit

Ausgewogenheit

Sollten Sie, der Servus Servorum Dei, berechnete und begründbare Widerrede führen wollen, dann erwarten wir diese innerhalb 21 Tagen.

Der *Primus inter pares Asgard´ s*
im Mandat als Delegierter des Volkes
der *Asen*, damit aller Souveränen *Asgard´ s*

25. Februarius 2015

Anhang: Muster des Asen Balder Odinson



Ting Glaubensgemeinschaft

Geburtsurkunde

die religiöse Ting Glaubensgemeinschaft steht allen Menschen guten Willens und Wirkens offen und hat Yggdrasil, den Weltenbaum, Baum des Lebens zu seinem Symbol erkoren. Die Menschen, der Ting Glaubensgemeinschaft agieren im Geist des Ting und orientieren sich am ius naturae, dem Naturrecht, denn das NR selbst ist eine Ableitung der ewigen göttlichen, universellen Ordnung (lex aeterna) und wird daher als übergeordnete Instanz, als überpositives Recht bezeichnet. Die Normativität des Völkerrechts wurde mit allen Normen und dem ius cogens aus dem ius naturae (die soziale Natur des Menschen und die natürliche Solidarität unter den Völkern) abgeleitet. Aristoteles Aussage zum NR: „ein allgemeines ungeschriebenes Gesetz, das allen geschriebenen Gesetzen und Verträgen vorausgeht; das Recht der Natur beruht auf einer uns ein- und angeborenen Kraft“. Daher kann kein von Menschen / Personen geschaffenes Recht /-System angewandt werden. Allein lex divina - das göttliche, kosmische Naturgesetz ggfls. das daraus abgeleitete Naturrecht kann den Menschen als sui juris >er ist sein eigener Herr< einbetten, hilfsweise beschreiben, aber niemals begrenzen oder einengen. Daraus folgt der göttliche Anspruch insbesondere der Asen auf ein gesundes, erfülltes, harmonisches Leben, im Einklang / im Gleichklang **mit allem was ist** ebenso auf saubere, frische Luft, förderliche, gesunde und nicht >gentechnisch< veränderte Lebensmittel oder kontaminiertes Wasser.

Alle Menschen dieser Gemeinschaft sind integrierte Geschöpfe des Seins, der auf dem Naturrecht gründende und als Ausdruck des universellen kosmischen Bewußtseins, der universellen göttlichen Ordnung basierenden Urquelle, des unendlichen Seins (Aristoteles).

Das reine universelle **Bewußt Sein** ist die Quelle allen Wirkens. Es ist die Energie und Ordnung hinter jeder Form. **Wir** - unser inneres Selbst - **sind nicht mehr und nicht weniger als Bewußtsein**. Bevor wir uns unserem Selbst, dem ICH bewußt werden, existiert das einzige Selbst, das reine, universelle **Bewußt Sein**. Es ist das EINE, das Unteilbare - unser ewiger Anteil, Verbindung zu Allem, was ist und zum Göttlichen, welches untrenn- / unteilbar ist, wie wir dessen schöpferischer An-/Teil sind. Und so sprach Gott {zu N.D. Walsh}: *Es gibt nur einen Grund für alles Leben, nämlich daß ihr und alles, was lebt, diese Herrlichkeit in ganzer Fülle erfahrt. Denn unsere Essenz ist die gleiche.*

Wir sind aus dem gleichen Stoff gemacht. Wir SIND »derselbe Stoff«! Wir verfügen über die gleichen Eigenschaften und Fähigkeiten - einschließlich der Gabe, physische Realitäten zu erschaffen. Als ich euch, meine spirituellen Nachkommen, erschuf, war es mein Ziel, mich selbst als Gott kennen zu lernen. Sich in allen Facetten zu begreifen, ist DAS HÖCHSTE GEFÜHL, ist vollkommene Liebe. Das ist das Ziel der spirituellen Nachkommenschaft Gottes. Gleichgestellt, denke, sprich und handle als der Gott der du bist. Deshalb werde ich Balder Odinson, alleiniger, naturrechtmäßiger Eigentümer meines Namens, als lebend, beseelter Mensch, Mann, Frau den Glaubensgrundsätzen der Ting Glaubensgemeinschaft aus freien Stücken als Teil meines Lebens zustimmen; als Teil des **Gesamten Seins**, als Ase oder als mündiger, freier Mensch, ist es mein Bemühen, Niemandem zu schaden und stets für die Folgen meiner Handlungen einzustehen - dabei bedeutet „frei“ freie Lebensgestaltung und auch sich selbst in Gefahr bringen zu dürfen. Was in einer Gemeinschaft begonnen wurde - wie ein gemeinsames Kind - bleibt immer eine gemeinsame Verantwortung und ist gemeinsam zu tragen - daher sind Trennungen in Achtung und Würde sowie einvernehmlich zu gestalten - all dies sind ewigliche Verpflichtungen; frei gegebener Vornamen(n), frei angenommener Familienname: : Balder Odinson Unterschrift

Vater Odin Geb.Datum _____

Mutter Freya geborene _____ Geb.Datum _____

Am heutigen Tage wird Balder Odinson in einem seit 29 . 3 . 1849 (geboren zu Breidablik in Asgard) bestehenden Körper durch Übernahme des Ting Glaubens als souveräner Ase mit diesem, seinem Indigenat (*Declaration on Rights of Indigenous Peoples* inkl. Ilo169: 7.6.1989 {5.9.1991}) im universellen Bewußtsein neu- / wiedergeboren (Joh. 3, 7: Jesus antwortete: „Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müßt von neuem geboren werden**“). Damit **endet** das durch den Trust Cestui Que Vie Act: *„.. for Redresse of Inconveniencies by want of Proofs .. cannot find out whether they are alive or dead.“* als tot bilanziertes Lehen (welches in eine testamentarische Stiftung überführt wurde) ebenso, wie jede Zuordnung zu >toten< fiktionalen Einheiten (auch von juristischen und natürlichen) bzw. Ver-/ Anbindung an Treuhandvermögen / den Namen / trust law etc. Scheintote haben zudem kein Recht auf Unversehrtheit ihres Körpers, daher wird jeder *Unfall* „Scheintote“ für den Organhandel staatlich verordnet ausgeweitet - dies EU - weit, damit auch in Österreich, der BR Deutschland, etc. Unser Glaube verbietet jede Art Gewebe-/Organentfernung eben so wie die Zuordnung zu einer Leibrente (auch als Sweat Equity bekannt). Jede Körperzelle ist in ein synchron laufendes Netzwerk enormer Komplexität eingebunden. In der Überzeugung, daß das universelle **Bewußt Sein** das Zell-Netzwerk mit der erforderlichen Information und Kommunikation ausgestattet hat, verweigern wir als nordische Glaubensgemeinschaft jede Form von Impfung an Mensch und Tier sowie jede Art von Chemotherapie. Die Auferstehung zum Leben unter dem Zeichen Yggdrasils erfolgt in der Wiedergeburt als souveräner Ase, Asgard angehörig, in unserem Glauben; daher haben alle früheren Irrungen, Verführungen, Irrwege, enteelende Rituale und Ketten keine Macht & keinen Einfluß mehr auf Balder; er / sie ist in diesem Bewußtsein frei von allen seine / ihre Freiheit begrenzenden Bindungen. Alle Verpflichtungen und Bindungen aus der Geburtsurkunde des Standesamtes Nr _____ ausgestellt am _____ durch _____ in _____ sind ebenso erloschen, wie die durch die Taufe (Schein Nr. _____) entstandenen. Damit endet auch die Volksbürgerschaft, die jedes Neugeborene mit Taufe sowie Geburtsregistrierung zur unmündigen, betreuten Person, zum Pfand objekt, zur toten Entität machte. Jede Betreuung, c.d.m. und alle der Selbstbestimmtheit, dem souveränen Willen entgegen stehenden Handlungen und Eintragung einschließlich aller Register, inkl. Geburts-/ Taufregister sind damit illegal und illegitim und führten schon wegen dem Verstoß gegen das Naturrecht zur sofortigen Nichtigkeit; weder das Seerecht, Admiralty Law noch UCC / Handels-, profanes, gesetztes / „legales“ oder das kanonische Recht kann zur Anwendung gebracht werden. Neben den Ahnen {ius sanguinis} begründet ius soli (Geburtsort) ebenso wie der frei gewählte Wohnsitz das Heimatrecht. Dies und die Nichtigkeit o.g. Registers teile ich Ihnen als uneinschränkbarer Souverän und untrennbarer diviner Teil des universellen Bewußtseins mit; damit sind alle Eintragungen bereits gelöscht. Diese spirituelle Wiedergeburt des beseelten divinen Wesens als Ase wird hiermit bezeugt durch:

der *Primus inter pares* der unabhängigen freien souveränen Nation **Asgard**

im Mandat als Delegierter des Volkes der **Asen**, aller Souveränen **Asgard**'s

Seite 5 / 6

Einlieferungsbeleg
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG 97070 Würzburg
84041930 9001 26.02.15 15:19

Sendungsnummer: RT 7073 2222 5DE
Einschreiben

.....
Servicenummer National
0228 4333113
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Deutsche Post AG
97070 Würzburg
84041930 26.02.15

9001
Labelfreimachung Briefzusatzleistungen
*3,60 EUR A,1

Bruttoumsatz *3,60 EUR
umsatzsteuerbefreit nach §4 UStG A
Nettoumsatz A *3,60 EUR

Steuernummer der Deutsche Post AG:
5205/5777/1510



SENDUNGSVERFOLGUNG Einzelabfrage Geschäftskunden Nachforsch

Ergebnis:

Sendungsnummer Status der Sendung

RT707322225DE Die Sendung wurde am 26.02.2015 in unserem Logistikzentrum Würzburg bearbeitet.

Sendungsnummer: RT707322225DE

